

Islamischer Religionsunterricht in Deutschland : Alternativlösung auf islamischen Fundamentalismus?

KOUAMÉ Kouakou Daniel

Assistant,

Département d'Etudes germaniques,

Université Alassane Ouattara

Bouaké-Côte d'Ivoire

kdanielstein@gmail.com

Résumé

Le présent article traite des cours de religion islamique dans les écoles publiques en Allemagne. Nous cherchons à savoir s'ils constituent une solution alternative contre la montée du fondamentalisme islamique en Allemagne. En supposant que la réponse est affirmative et nous servant de la méthode historique et sociocritique, nous avons dans un premier temps exposé la situation du fondamentalisme islamique et des cours de religion islamique en Allemagne. Ensuite, nous avons souligné la contribution de ces cours à l'intégration des musulmans et à la déradicalisation. Enfin, des défis et des recommandations pour parvenir à l'objectif de faire barrage à la montée du fondamentalisme islamique ont été mentionnés.

Mots clés : Allemagne - Fondamentalisme islamique - Cours de religion islamique - Intégration - déradicalisation - Défis

Summary

This article deals with Islamic religion courses in public schools in Germany. We want to know if they are an alternative solution to the rise of Islamic fundamentalism in Germany. Assuming that the answer is affirmative and using the historical and socio-critical method, we first exposed the situation of Islamic fundamentalism and Islamic religion courses in Germany. Next, we highlighted the contribution of these courses to Muslim integration and de-radicalization. Finally, we mentioned challenges and recommendations in order face the rise of Islamic fundamentalism.

Keywords: Germany - Islamic fundamentalism - Islamic religion course - Integration - deradicalization - Challenges

Einleitung

Deutschland ist ein Land mit christlicher Tradition. Trotzdem ist das Land religionsoffen, da die Religionsfreiheit stark garantiert ist. Der Beweis dafür findet sich in dem Weimarer Grundgesetz von 1949 in seinem Artikel 4¹. Dieser gesetzliche Rahmen erlaubt religiösen Bewegungen, in Deutschland zu existieren. Wenn das Christentum sich rühmen kann, Europa seit der Antike politisch und kulturell geformt zu haben, kann man das vom Islam nicht behaupten. Sein erster Kontakt zu Deutschland fand 1683 mit der Wiener Belagerung durch die Osmanen statt, die später durch die Truppen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation zurückgeschlagen wurden (Vgl. W. Schäuble, 2006:sp). Diese Beziehung verstärkte sich 1731, als der Preußenkönig Friederich Wilhelm I. zwanzig türkische Soldaten für seine Garde rekrutierte. Seitdem ist ein langer Weg mit brisanten Ereignissen durchgelaufen worden. Die Einführung des islamischen Religionsunterrichts im Jahre 1980 gehört dazu und steht gerade im Mittelpunkt von unserem Interesse. Angesichts des Anstiegs des islamischen Fundamentalismus in Europa, nämlich mit den 2016 stattgefundenen islamischen Terroranschlägen auf Berliner Weihnachtsmarkt stellt sich allerdings die folgende Frage: Kann der islamische Religionsunterricht eine Alternativlösung gegen den islamischen Fundamentalismus sein? Aus dieser Hauptfrage entstehen folgende weitere Nebenfragen: Was ist islamischer Fundamentalismus? Welche Wechselwirkung kann zwischen islamischem Religionsunterricht und gesellschaftlicher Integration hergestellt werden? Unter der Annahme, dass islamische Religionsunterricht in Deutschland für den Aufbau des sozialen Zusammenhalts von Bedeutung ist, sollte auch ihre Wirksamkeit differenziert werden. Um diese ganz oben vorliegenden Fragen zu beantworten, werden die historische Methode und die Pragmatismus benutzt. Dieser Artikel besteht aus drei Teilen. Der erste Teil wird sich mit den Begriffen ‘Islamischer Religionsunterricht‘ und ‘Fundamentalismus‘ befassen. Der zweite Teil wird der islamische Religionsunterricht als eine mögliche Lösung gegen den islamischen Fundamentalismus analysieren. Der dritte Teil wird die Herausforderung nach dem Religionsunterricht behandeln.

¹Artikel 4 (1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. (2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet. (3) Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Das Nähere gilt ein Bundesgesetz.

1. Überblick über islamischen Religionsunterricht und islamischen Fundamentalismus in Deutschland

Hier werden die Begriffe „Islamischer Religionsunterricht“ und „Islamischer Fundamentalismus“ erläutert. Daneben wird uns gefallen, die Geschiche des islamischen Religionsunterrichts und des islamischen Fundamentalismus in Deutschland aufstellen.

1.1. Der islamische Fundamentalismus

Um besser diesen Begriff zu verstehen, ist es vonnöten, Islamismus und Fundamentalismus zu erklären. Das Wort Fundamentalismus taucht zum ersten Mal unter protestantischen Christen in den Vereinigten Staaten auf. Zwischen 1910 und 1915 erschien in den USA eine Reihe religiöser Schriften unter dem Titel „The Fundamentals“. Die protestantischen Christen gründeten 1919 die „World’s Christian Fundamentals Association“. Das Wort Fundamentalismus wird diese Art des protestantischen Glaubens beschreiben, der nur die wörtliche Bedeutung der heiligen Texte als absoluten Ausdruck der Wahrheit anerkennt und jeder historischen und wissenschaftlichen Interpretation widerspricht. (Vgl. J. Rolland: S.271-272)

In Frankreich wird der Begriff Fundamentalist häufig für radikale Islamisten verwendet. Dieser Begriff beschreibt so die Motivierung von Leuten, die im Namen ihrer Überzeugung bestrafen, regieren und töten und wird. Der Begriff ist auch benutzt, um missliebige Ideen, Personen oder Gruppen zu etikettieren. Der Fundamentalismus ist gar nicht etwas Angeborenes von den Religionsgruppen, sondern eine Nebenwirkung der Religionen in den Krisen der modernen Welt. Diese Idee wird folgendermaßen erläutert:

Der Fundamentalismus erweist sich bei genauer und vergleichender Betrachtung als eine Begleiterscheinung des religiösen Weltverständnisses, aber ebenso vergleichbarer säkularer Weltanschauungen in den widerspruchsvollen und für die davon betroffenen Menschen oft schmerzhaften und desorientierenden Prozessen der Modernisierung, mit denen die moderne Kultur sie weitgehend allein lässt (T. Meyer, 2011: S.8).

Diese Denkrichtung scheint also der Evolutionsidee der Gegenwart und dem neuen Geist, den neuen Geschmäckern, die den Wünschen und Erwartungen des Augenblicks entsprechen, entgegenzutreten.

Was den Begriff Islamismus betrifft, beschreibt er diese politische Weltanschauung, die auf dem Diskurs der islamischen Religion basiert. Es wurzelt in der Interpretation islamischer Normen, um sie in verbindliche politische Anweisungen umzuwandeln. Daher erscheint er in den Augen seiner Anhänger als der einzige wahre Islam, den sich Staat und Gesellschaft

unbedingt aneignen müssen (J. Kandel, 2004: sp). In der islamistischen Religion gibt es mehrere Strömungen wie Sunniten und Schiiten usw... Am radikalsten ist der Salafismus, der sich von anderen islamistischen Strömungen dadurch unterscheidet, dass die Salafisten nur die Handlungen und Vorstellungen des Propheten Muhammad und der folgenden drei Generationen als beispielhaft für alle Zeiten betrachten. Der Salafismus ist heute die dynamischste und aktivste islamistische Bewegung sowohl in Deutschland als auch in der ganzen Welt. Das salafistische Gespenst reicht von politischen Salafisten, die derzeit - zumindest in Deutschland - Gewalt ablehnen, bis hin zu dschihadistischen Salafisten, die Gewalt auf der ganzen Welt propagieren und anwenden. (Vgl. C. Arminjon, 2014 : sp.) Gerade in Deutschland gibt es mehr als die meisten islamischen Gruppen, von denen die wichtigsten sind „Ansar al-Asir, Milli Gurus, Die Wahre Religion”².

In Anbetracht dessen bezeichnet der islamische Fundamentalismus eine politisch-religiöse Bewegung in der islamischen Welt, die eine radikale Interpretation des Islams durchsetzen will. Seinen Ursprung kann man aus dem 18. Jahrhundert mit Denkern wie Mohamed ibn Abd al-Wahhab (1703-1792) oder später Hassan el-Banna (1906-1949) zurückverfolgen (T.Meyer, 2011:p 37-38) . Das Ziel der islamischen Fundamentalisten ist es, eine islamische Theokratie zu erzwingen, die Scharia ganz oder teilweise als Grundgesetz eines Staates durchzusetzen und die Normen des islamischen Propheten Mohammed und der ersten vier Kalifen zu besinnen. Diese Ideologie hat viele Überlegungen in der muslimischen Welt ausgelöst, zum Beispiel mit Denkern wie Sayyid Qutb von der Muslimbruderschaft in Ägypten³. Einige dienten als Grundlage für radikale, extremistische und sogar terroristische Bewegungen. Andere waren bei der Errichtung des Islamischen Staates im Iran nach der Revolution von 1979 hilfreich.(Vgl. KONRAD-ADENAUER-Stiftung,2014: sp.) Der Islamismus findet sich also sowohl bei den Schiiten als auch bei den Sunniten.

²*Nsar al-Asir (défenseurs de prisonniers)*: un groupe ostensible de défense des droits des prisonniers. Il s'agit d'une organisation salafiste qui milite en faveur des prisonniers musulmans, la plupart étant des jihadistes ou des terroristes détenus en Allemagne et ailleurs.

Milli Gurus (Vision nationale): créé par l'islamiste turc Necmettin Erbakan dans les années 1960, Milli Gurus est l'un des plus grands mouvements islamistes de la diaspora turque en Europe, qui revendique plus de 300 mosquées et 30 000 membres en Allemagne.

Die Wahre Religion (DWR, la vraie religion): Ibrahim Abu Naji, l'un de ses dirigeants les plus emblématiques basé à Cologne était accusé de propagande de haine et d'incitation à la violence. Bon nombre de personnes du groupe et autour ont terminé dans les rangs de Daesh.

³Zum Kampf gegen kapitalistische Ausbeutung und westliche Dekadenz gründete der Imam und Grundschullehrer Hassan Al-Banna 1928 die Muslimbruderschaft. Im Sommer 2012 war die islamistische Organisation auf dem Höhepunkt ihrer Macht: Ihr Kandidat Mohammed Mursi wurde Präsident Ägyptens. Doch inzwischen lehnen viele Ägypter die Muslimbrüder ab.ggf.Vom Aufstieg und Fall der Muslimbrüderhttps://www. Deutschland funk. De /aegypten-vom-aufstieg-und-fall-der-muslimbrueder-100.html

Da wir schon ein Verständnis des islamischen Fundamentalismus haben, interessieren wir uns jetzt für den islamischen Religionsunterricht in Deutschland.

1.2. Islamischer Religionsunterricht in Deutschland

Dieser Teil wird von dem Status des Religionsunterrichts in Deutschland und der Besonderheit des islamischen Religionsunterrichts in Deutschland beschreiben.

Im Gegensatz zu Frankreich gibt es in Deutschland keine strenge Trennung zwischen Kirche und Staat. Daher ist der Religionsunterricht in öffentlichen Schulen grundsätzlich möglich und unter bestimmten Bedingungen in der Verfassung vorgeschrieben. Die Beziehung zwischen dem Staat und den Religionsgemeinschaften wird durch Artikel 4 des Grundgesetzes geregelt, der die Religionsfreiheit und die Freiheit der freien Religionsausübung garantiert. Diese Freiheiten werden im Artikel 7 des GG für den Religionsunterricht konkretisiert. Neben diesen beiden Bestimmungen sind auch einige Artikel der Weimarer Reichsverfassung von 1919 (WRV), die durch den Artikel 140 des Grundgesetzes übernommen wurden, für die Beziehungen zwischen Staat und Religionsgemeinschaften von Bedeutung. Für die konkrete Organisation des Religionsunterrichts ist der Gesetzgeber des betreffenden Landes zuständig, da Religionsfragen in die Zuständigkeit der Länder fallen. (Vgl. Deutscher Bundestag, 2021: sp) Die Form des Religionsunterrichts ist daher von Land zu Land unterschiedlich (Vgl. M. Rothgangel und B. Schröder, 2020, p.14). Die Religionen profitieren also von einer Gleichbehandlung durch den deutschen Staat. Sollte man dasselbe über die Religion als Unterrichtsfach sagen?

Artikel 7⁴ des deutschen Grundgesetzes legt fest, dass—der Religionsunterricht in den öffentlichen Schulen ein gewöhnliches Fach ist, mit Ausnahme der nichtkonfessionellen Schulen, d.h. in den Schulen, in denen es normalerweise keinen religiösen Unterricht gibt. Es handelt sich um ein Pflichtfach, an dem die Schüler nach Erhalt von Noten oder Diplomen teilnehmen müssen. Religionsunterricht wird somit mit Fächern wie Deutsch oder Mathematik gleichgesetzt. (Vgl. Deutscher Bundestag, 2022, s.36) Wie in Artikel 140 vorgesehen, gibt es in Deutschland keine Staatsreligion. Der Staat ist grundsätzlich an die Neutralität gegenüber den Religionsgemeinschaften gebunden und kann sich daher mit keiner Religionsgemeinschaft in Form einer institutionellen Verflechtung zwischen Staat und Religionsgemeinschaften

⁴„Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien Schulen ordentliches Lehrfach. Unbeschadet des staatlichen Aufsichtsrechtes wird der Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt. Kein Lehrer darf gegen seinen Willen verpflichtet werden, Religionsunterricht zu erteilen.“

identifizieren. (Vgl. Deutscher Bundestag, 2022, s.308) Der Religionsunterricht wird somit zu einer öffentlichen Angelegenheit, die die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Religionsgemeinschaften erfordert.

In Deutschland ist Nordrhein-Westfalen Vorreiter in der islamischen Bildung. Seit Ende der 1970er Jahre bemüht sie sich, die islamische Gesinnung systematisch zu entwickeln. Im Dezember 1979 wurde das Nationale Institut für Schule und Weiterbildung in Soest mit der Entwicklung eines Lehrplans für den islamischen Religionsunterricht in den Klassen 1 bis 4 der Grundschule beauftragt. Da muslimische Organisationen nicht an der Gestaltung der Programme beteiligt waren, wurde der Titel "Religionsunterricht" in "Religionsunterricht für Schüler islamischen Glaubens" geändert. Die Soester-Kommission hat mehrere Lehrpläne veröffentlicht, die islamischen Unterricht in den Unterricht der Muttersprache integrieren. Ein ähnliches Projekt fand in Bayern statt, wo ab 1986 auch islamischer Unterricht in der Muttersprache erteilt wurde. (Vgl. A. ÜNALAN, 2018: sp)

Alle Versuchsmodelle für den islamischen Religionsunterricht in Deutschland unterscheiden sich voneinander in folgenden Punkten. Zuerst ist es Sache des Staates, den Unterricht zu organisieren und zu überwachen. Dann wurden die Richtlinien und Programme vom Staat aufgestellt und endlich werden die Lehrer vom Staat eingestellt. (Vgl.T.Meyer, 2011:p 54-56) In Deutschland werden verschiedene Modelle islamischer Schulbildung unterschieden. Im Modell des konsularischen Unterrichts (Baden-Württemberg, Berlin, Saarland und Schleswig-Holstein) bleiben Inhalt und Auswahl des Lehrpersonals dem türkischen Staat, seinen Konsulaten, überlassen. Das "islamophobe" Modell in Nordrhein-Westfalen ist ein religiöses, aber nicht konfessionelles Angebot in deutscher Sprache, das muslimischen Studenten aller Nationalitäten zugänglich ist. Muslimische Vereinigungen waren ebenfalls nicht beteiligt. Im Modell des muslimischen Religionsunterrichts des muttersprachlichen Ergänzungskurses in Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz ist die zuständige Behörde für die Inhalte und die Weiterbildung der Lehrkräfte verantwortlich. Dieses Modell wurde in Zusammenarbeit mit ausgewählten Muslimen in Deutschland und islamischen Theologen aus muslimischen Vereinigungen in der Türkei und Ägypten übernommen. Obwohl einige Kritiken an diesen Modellen geäußert werden können, haben islamische Religionsunterricht weiter zugenommen.

Im Jahr 2020 nahmen rund 60.000 von insgesamt 8,3 Millionen Schülern am Unterricht islamischer Religion und islamischer Bildung in Deutschland teil. Dies entspricht etwa 0,7 Prozent im Vergleich zu etwa 35 Prozent aller Schüler, die Unterricht in protestantischer oder

katholischer Religion nehmen. Dies ist ein überraschend geringer Anteil. Die Zahl der muslimischen Schüler, die wahrscheinlich islamische Religionsunterrichte besuchen, ist deutlich höher. Es wird geschätzt, dass mindestens 580.000 muslimische Schüler aufgrund des fehlenden Angebots zahlreiche Ethikkurse belegen. (Vgl. K. Adenauer Stiftung, 2011, p4). Angesichts der zunehmenden salafistischen Bedrohung in Deutschland in den letzten Jahren wären islamische Religionsunterrichte ein Bollwerk? Anders gesagt, wie können islamische Religionsunterrichte helfen, die islamische Bedrohung einzudämmen?

2. Islamischer Religionsunterricht: Alternativlösung gegen Terrorismus?

Um den Kampf gegen den islamischen Fundamentalismus zu gewinnen, sind alle Lösungsvorschläge willkommen. In diesem Rahmen kann man vermuten, dass der islamische Religionsunterricht helfen kann. Die Gründe dafür sind, dass er es erlaubt, einerseits gegen Radikalisierung zu kämpfen und andererseits die gesellschaftliche Integration der Völker zu vereinfachen.

2.1. Eine Lösung gegen die Radikalisierung

Viele radikalisierte Personen, die für Terroranschläge oder Gewalttaten verantwortlich sind, verfolgen klare Ziele, wie etwa die Verbreitung von Chaos, Angst und Schrecken in der Gesellschaft. Diese Beschreibung entspricht der folgenden Definition des Bundeskriminalamts:

Radikalisierung ist die zunehmende Hinwendung von Personen oder Gruppen zu einer extremistischen Denk- und Handlungsweise und die wachsende Bereitschaft, zur Durchsetzung ihrer Ziele illegitime Mittel, bis hin zur Anwendung von Gewalt, zu befürworten, zu unterstützen und/oder einzusetzen (Bundeskriminalamt, 2015, sp.).

Um dem Radikalisierungsprozess rechtzeitig entgegenzuwirken und zu bekämpfen, muss man zuerst das Phänomen von Radikalisierung verstehen und analysieren. Es wäre wichtig zu präzisieren, dass alle Radikalisierten nicht Terroristen sind. Aber jeder Terrorist hat ein Radikalisierungsprofil.

Radikale politische salafistische Gruppen zeichnen sich dadurch aus, dass sie einen Wandel in der Gesellschaft anstreben. Dazu rekrutieren sie massiv aus der Jugend, die sie erfolgreich verführen. Insbesondere junge Menschen suchen oft nach Identität und Sinn oder glauben, keine Perspektive zu haben. Ihnen werden einfache Lösungen wie Verhaltensregeln für Kleidung oder den Alltag angeboten. Im Laufe der Zeit fühlen sie sich Teil einer Gruppe mit einem gemeinsamen Ziel. Häufig kommt es über die mit Freunden oder Bekannten geknüpften persönlichen Kontakte zu ersten Berührungspunkten zu radikalen Gruppen. Das Ziel dafür ist

die Indoktrinierung der Menschen, um sie besser zu manipulieren. In diesen Fall erscheint die Prävention durch islamischen als die beste angebrachte Lösung:

Es ist von grundlegender Bedeutung, sich für die Schulbildung in diesen von Instabilität und terroristischen Bedrohungen stark betroffenen Gebieten einzusetzen. Bildung ist ein Faktor der Entwicklung und des Friedens. [...] Mit einjähriger Ausbildung wird geschätzt, dass das Konfliktrisiko um 20 % reduziert wird. Bildung ist auch ein Mittel zur Sensibilisierung und Stärkung. Darüber hinaus hilft Bildung, den zugrunde liegenden Ursachen von Gewalt vorzubeugen (S. Laïque, 2021, sp.).

Der islamische Religionsunterricht in den deutschen Schulen trägt daher dazu bei, die Resilienz der Lernenden gegenüber gewalttätigem Extremismus zu stärken. Wird man auch sagen, dass er fähig ist, die Integration der Völker zu fördern?

2.2. Islamischer Religionsunterricht und Integrationsfrage

Integration ist der Prozess, durch den der Einzelne in einer Gesellschaft Platz nimmt, in der er sich sozialisiert. Dieser Prozess ist gleichbedeutend mit dem Erlernen der Normen und Werte, die den sozialen Körperregeln bestimmen, wobei dieses Lernen insbesondere durch die Familie, die Schule oder Peer-Gruppen erfolgt. So verstand Émile Durkheim die Integration als eine Fabrik der zukünftigen Bürger. (Vgl. E. Durkheim, 1987: s.223) In einer am 23. April 2021 veröffentlichten Umfrage schätzt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Deutschland (BAMF), dass Muslime rund 6,5% der gesamten nationalen Bevölkerung ausmachen, ein Anstieg von rund 900.000 seit der letzten Umfrage im Jahr 2015. (Vgl. K. Adenauer-Stiftung, 2011, p4-7). Laut BAMF stammen 1,5 Millionen Muslime aus Arabischsprachigen Ländern, 19% aus dem Nahen Osten und 8% aus Nordafrika. Und es wird darauf hingewiesen, dass 21% der in Deutschland ansässigen Muslime Kinder unter 15 Jahren sind, von denen 22% zwischen 15 und 24 Jahren alt sind und 5% über 65 Jahre alt sind, wobei 47% der Muslime deutsche Staatsbürger sind (Vgl. K. Adenauer-Stiftung, 2011, p4-7).

Damit wurde der Islam nach dem Christentum die zweitgrößte Religion in Deutschland. Mit diesem Anteil wird deutlich, dass der Islam kein fremdes Element der deutschen Gesellschaft mehr ist, sondern ein integraler Bestandteil der deutschen und damit der europäischen Kultur geworden ist. Dies verheißt die Neuordnung der einst monolithischen deutschen Gesellschaft zugunsten einer multikulturellen und multikonfessionellen Gesellschaft. Artikel 3 der deutschen Verfassung schreibt die Gleichheit der Männer vor. Da es bereits Kurse für katholische, protestantische und jüdische Religion gibt, wäre es nicht zu viel, islamischen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen einzuführen. Dies wird diesen Teil der deutschen Bevölkerung berücksichtigen, der sich nicht von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlt.

Darüber hinaus wird diese Gleichbehandlung die Grundlage für die Abstimmung zwischen den Muslimen und den entsprechenden Instanzen der Länder schaffen, um durch den islamischen Religionsunterricht eine regelmäßige und kontinuierliche Kommunikation herzustellen. Der konfessionelle Religionsunterricht ist der beste Weg, eine religiöse Identität zu bilden, die in der pluralistischen Gesellschaft dialogfähig ist, ist der islamische Religionsunterricht auf lange Sicht unverzichtbar. Diese Integration der Muslime in die Gesellschaft wird zweifellos dazu beitragen, den Schleier der heiklen Frage der Vereinbarkeit des Islams mit der Demokratie zu lüften. Oft werden der Islam und die Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit als Gegensätze wahrgenommen.

Die Lehre des Islam auf Deutsch wird es den Muslimen ermöglichen, eine Identität zu schaffen, die nicht auf Geboten basiert, die nur von arabischen Ländern vorgeschrieben ist, sondern von der deutschen Realität geprägt ist. Dort, wo der Unterricht der islamischen Religion auf Deutsch eingeführt wird, sind Muslime im Klassenzimmer, im Lehrerzimmer und im Konferenzraum der Universität, als konkrete und professionelle Fachkräfte, die auch kritische Fragen stellen und beantworten können. Darüber hinaus geht der Unterricht der islamischen Religion in deutscher Sprache über kulturelle und ethnische Grenzen hinaus. Er kann zum Katalysator der Artikulation eines deutschsprachigen Islam und seiner verschiedenen Manifestationen werden. In Schulen können islamische Religionslehrer auch dazu beitragen, umstrittene Fragen wie Kleiderordnungen und die Teilnahme muslimischer Schüler an Schulreisen oder gemischtem Sportunterricht konstruktiv zu klären. Auch wenn die Lehre des Islams in den öffentlichen Schulen in Deutschland gewisse Vorteile zu bieten scheint, sind doch zahlreiche Herausforderungen und Fragen hervorzuheben.

3. Herausforderungen und Perspektive im islamischen Religionsunterricht

Die Lehre des Islam an deutschen Schulen stößt auf Herausforderungen. Unter diesen gibt es den Mangel an Ansprechpartnern mit dem Staat.

3.1. Mangel an Ansprechpartnern

In Deutschland gibt es mehrere islamische Verbände, deren dreigrößte sind: Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion und der Verein der Islamischen Kulturzentren (VIKZ); hinzukommt die Islamische Gemeinschaft Milli Görüş e. V. (IGMG). (vgl. SCHURA, 2021:sp) Der Religionsunterricht wird in öffentlichen Schulen in Deutschland in Abstimmung mit den Kirchen angeboten, da es den Grundsätzen dieser Religion entspricht. Dies setzt natürlich voraus, dass es eine Art Rechtsgemeinschaft gibt. Nun gibt es eine Vielzahl von islamischen Verbänden in Deutschland. Es gibt also keinen Gesprächspartner, der wirklich

repräsentativ sprechen kann, was viele praktische Probleme mit sich bringt. Im Mittelpunkt dieser Repräsentationsfrage steht die entscheidende Frage, wer den Inhalt der islamischen Lehre definieren soll. Ist es der Staat oder die Binome Staat-Religiöse Gruppe? Wie das Jurisprudence mit anderen religiösen Gruppen, nämlich dem Christentum und dem Judentum, sollte der Staat dies mit dem legitimen Vertreter des Islams in Deutschland tun, um den ideologischen Konflikt zu vermeiden, der die Vielzahl der Organisationen der deutschen Muslime kennzeichnet. Daneben ist die Mehrheit der Muslime in Deutschland jedoch nicht Mitglied eines Dachverbands. Dies hat zur Folge, dass es schwieriger ist, die Religionszugehörigkeit von Schülern nachzuweisen. Daher haben diese Dachverbände aufgrund ihrer Verbindung zu muslimischen Ländern keine direkte Legitimität gegenüber dem Staat⁵. (Vgl. Deutscher Bundestag, 2021: sp) Der islamische Religionsunterricht kann daher nicht auf die Konfession ausgerichtet und als gewöhnliches Fach betrachtet werden.

3.2. Didaktische und pädagogische Herausforderung

Die Schule ist ein beispielhafter Ort, an dem Schüler unterschiedlicher Herkunft mit verschiedenen familiären und religiösen Sozialisationen zusammen treffen. Für Kinder aus muslimischen Familien ist die Schule in der Regel der Ort, an dem sie ihre ersten direkten Erfahrungen mit Kindern aus nicht muslimischen Familien machen. Die Schule ist daher sowohl der Ort des Konflikts als auch der ideale Trainingsort für das Zusammenleben. Die Vielfalt der Schüler und Studenten spiegelt auch die kulturelle und ethnische Vielfalt der muslimischen Welt mit ihren verschiedenen religiösen Richtungen und Praktiken wider. Für die Lehre der islamischen Theologie können diese ethnisch-religiöse Vielfalt, Transkulturalität und Mehrsprachigkeit wichtige Impulse geben. Zukünftige Lehrkräfte für den Unterricht der islamischen Religion sollten daher die wissenschaftlichen und pädagogischen Fähigkeiten für ein solches Verständnis des Islam erhalten. Diese didaktischen und pädagogischen Strategien müssen entwickelt werden, um den Schülern die Prinzipien der Wissenschaft und der durch das Grundgesetz garantierten Autonomie des Unterrichts zu vermitteln. Und die Bedeutung dieser Prinzipien in ihrer Beziehung zur theologischen Religionsforschung. Dieser pädagogische und wissenschaftliche Ansatz, der den Lehrern Schlüsselwissen vermittelt,

⁵ Artikel 7 Paragraph (5) Eine private Volksschule ist nur zuzulassen, wenn die Unterrichtsverwaltung ein besonderes pädagogisches Interesse anerkennt oder, auf Antrag von Erziehungsberechtigten, wenn sie als Gemeinschaftsschule, als Bekenntnis- oder Weltanschauungsschule errichtet werden soll und eine öffentliche Volksschule dieser Art in der Gemeinde nicht besteht.

beinhaltet auch Offenheit, Respekt und das Fehlen von Vorurteilen gegenüber den Schülern und ihren Überzeugungen.

3.3. Konfessionelle Bildung

Da der muslimische Fundamentalismus von Vorurteilen gegenüber anderen Religionsgemeinschaften und ethnischen Gruppen genährt wird, wäre es interessant, einen Religionsunterricht einzuführen, der alle religiösen Empfindlichkeiten in Deutschland berücksichtigt. Die Lernenden würden so andere religiöse Überzeugungen kennenlernen und sich selbst ein Bild von anderen machen. Dies würde nicht nur den Dialog, die Integration von Jugendlichen und religiösen Gemeinschaften, sondern auch die Ökumene erleichtern. Diese interreligiöse Offenheit wird es der gesamten Gesellschaft ermöglichen, die Regeln des Zusammenlebens und die Zusammenarbeit der religiösen Akteure in Deutschland zu fördern.

Schlussfolgerung

Dieser Artikel beantwortet die folgende Frage: Kann der islamische Religionsunterricht eine Alternativlösung gegen den islamischen Fundamentalismus sein? Unter der Annahme, dass islamischer Religionsunterricht für die Festigung der Einheit Deutschlands von Bedeutung ist, haben wir zunächst einen Vortrag über islamischen Fundamentalismus und islamischen Religionsunterricht gehalten. Dann stellten wir fest, dass islamischer Religionsunterricht die Bekämpfung von Radikalismus ermöglicht und die Integration von Muslimen in Deutschland fördert. In dieser Reihenfolge sind sie ein Bollwerk gegen religiöse Indoktrination und stärken die nationale Identität. Schließlich wurden Herausforderungen hervorgehoben, insbesondere die Suche nach einem zuverlässigen Gesprächspartner der muslimischen Gemeinschaft in Deutschland, um die notwendige Zusammenarbeit zur Verwirklichung dieses pädagogischen Projekts aufzubauen. Für eine effektive Integration wäre es vorteilhaft, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, die das Misstrauen, nämlich die Integrationstage durch Moscheenbesuche, brechen. Aus den obigen Ausführungen geht klar hervor, dass islamischer Religionsunterricht im Kampf gegen den islamischen Fundamentalismus von Bedeutung ist. Es wäre jedoch ein Wundermittel, das die Verantwortung jedes Bürgers, der Gewalt den Rücken zu kehren, abwenden würde. In der Hoffnung, islamischer Religionsunterricht sei eine alternative Lösung, muss es anerkannt werden, dass noch Fragen hinsichtlich seiner Wirksamkeit in Deutschland bestehen, nämlich über die effektive Einbeziehung von deutschen Muslimen in den pädagogischen Inhalt.

Bibliografie

ARMINJON Constance, 2014, Islam contemporain : histoire des doctrines et des courants de pensée, [https:// doi. org/ 10.4000/asr.1243](https://doi.org/10.4000/asr.1243)(13.10.2022)

BUNDESKRIMINALAMT, 2015, Radikalisierung, [https://www.bka.de/DE/IhreSicherheit/RichtigesVerhalten/ Radikalisierung/radikalisierung_node.htm](https://www.bka.de/DE/IhreSicherheit/RichtigesVerhalten/Radikalisierung/radikalisierung_node.htm)(13.10.2022)

Deutscher Bundestag(Hg), 2022, Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Berlin

Deutscher Bundestag(Hg), 2021, Islamischer Religionsunterricht an Schulen

Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen und Umsetzung in den Bundesländern,

<https://www.bundestag.de/resource/blob/856332/7ff03bc070f345222d2920b9190ed688/WD-8-065-21-pdf-data.pdf>(13.10.2022)

KANDEL Johannes,2004,Herausforderung Islamismus,[https://library.fes.de/pdf-files /akademie /online/50373.pdf](https://library.fes.de/pdf-files/akademie/online/50373.pdf)(13.10.2022)

KONRAD-Adenauer-Stiftung e. V. (Hrsg.), 2011,Islamismus!? Eine Handreichung für Pädagoginnen und Pädagogen. Die wichtigsten Fragen und Antworten zu religiöser Radikalisierung bei Jugendlichen, Sankt Augustin/Berlin, 30 p.

KONRAD-ADENAUER-Stiftung, 2014, Streit um den (politischen) Islam, [https:// www.kas.de/ documents /252038/11055681/Streit+um+den](https://www.kas.de/documents/252038/11055681/Streit+um+den)(13.10.2022)

MEYER Thomas, 2011, Was ist Fundamentalismus? Eine Einführung, ,Wiesbaden ,VS Verlag, 163 p.

ROLLAND Jean-Luc, 2005, Genèse et filiations du fondamentalisme protestant (1910-1925), Études théologiques et religieuses 2015/2 (Tome 90), p.271-282.

ROTHGANGEL Martin und SCHRÖDER Bernd (Hrsg.), 2020, Religionsunterricht in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland, Leipzig, 459 p.

SOLIDARITE Laïque, 2021, L'éducation, nouvelle cible du terrorisme, [https://www.solidarite-laique.org/ _pro/actualite /leducation-nouvelle-cible-du-terrorisme](https://www.solidarite-laique.org/pro/actualite /leducation-nouvelle-cible-du-terrorisme) (15.10.2022)

TIBERJ Vincent, 2019, Intégration, [https://journals. openedition. org/sociologie /2484](https://journals.openedition.org/sociologie /2484) (22.10.2022)

SCHÄUBLE Wolfgang , Muslime in Deutschland, 2006, <https://www.wolfgang-schaeuble.de/wp-content/uploads/2015/04/060927faz.pdf>(22.10.2022)

ÜNALAN Ahmet, 2018, Islamischer Religionsunterricht in NRW [https:// docplayer.org/131539635-Islamischer-religionsunterricht-in-nrw.html](https://docplayer.org/131539635-Islamischer-religionsunterricht-in-nrw.html)(22.10.2022)

VAIDIS David et FALKOWICZ Séverine Halimi-,2007, La théorie de la dissonance cognitive, une théorie âgée d'un demi-siècle, Revue électronique de Psychologie Sociale, N°1, p.9-18